

## **Transformationsoffensive Säge- und Holzindustrie**

Der Klimawandel wird in den nächsten Jahren nicht nur zu steigenden Temperaturen, sondern auch zu häufigeren Extremwetterereignissen in unseren Wäldern führen. Während in einigen Waldgebieten Dürren, Stürme und Käferbefall bereits große Schäden hinterlassen haben, sind in anderen Regionen die Bäume immer älter und anfälliger für Klimaveränderungen geworden.

Gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe muss es daher sein, die Wälder in Deutschland in den nächsten Jahren an die Folgen der Klimaveränderungen anzupassen, um sie für die Zukunft zu erhalten. Zentrale Voraussetzung dafür ist eine aktive Waldbewirtschaftung, die den Waldumbau in den Mittelpunkt rückt und durch eine langfristige Strategie für die nachhaltige Verwendung des klimafreundlichen Rohstoffs Holz ergänzt werden muss.

Als Scharnier zwischen dem Wald und der Holzverwendung wird die Säge- und Holzindustrie eine Schlüsselrolle in diesem Prozess einnehmen und dazu beitragen, Deutschland als zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort voranzubringen. Denn die nächsten Jahre werden entscheidend sein, um unsere Gebäude zu dekarbonisieren und den Umstieg auf erneuerbare Energien zu beschleunigen. Hier kann Holz einen entscheidenden Beitrag leisten.

Als Zukunftsbranche steht die Säge- und Holzindustrie jedoch selbst vor großen Herausforderungen. Obwohl der Umbau der Wälder und die Klimafolgen in den kommenden Jahren für ein hohes Holzaufkommen sorgen werden, verhindern politische Entscheidungen, dass die Potenziale für die Wirtschaft und den Klimaschutz ausreichend genutzt werden können. Dabei stehen Einschränkungen der Waldbewirtschaftung sowie rechtliche Benachteiligungen für die Verwendung von Holz als Baustoff einer ganzheitlichen Strategie für eine zukunftsfähige Wald- und Holzwirtschaft in Deutschland entgegen.

Um die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Säge- und Holzindustrie und ihre zentrale Rolle als Scharnier zwischen dem Wald und der Holzverwendung in den nächsten Jahren zu stärken, braucht es einen verlässlichen Rahmen. Dafür fordert der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V. die Einführung einer **Transformationsoffensive Säge- und Holzindustrie**. Finanziert mit Mitteln aus dem Klima- und Transformationsfonds können auf diese Weise im Rahmen des Sondervermögens neue Perspektiven für die Zukunftsbranche geschaffen werden.

## **Die Transformationsoffensive Säge- und Holzindustrie**

### **sichert die Rohstoffgrundlage für die heimische Holzwirtschaft:**

- **Abkehr von regulatorischen Nutzungsbeschränkungen**  
Überarbeitung der Ziele und großflächigen Gebietsbeschränkungen im Klimaschutzgesetz und der Naturwiederherstellungsverordnung.
- **Überarbeitung der Förderprogramme Klimaangepasstes Waldmanagement Plus (KWM+) und Klimawildnis**  
Streichung der Förderkriterien zur Nichtnutzung im KWM+ und Überarbeitung des Förderprogramms „Klimawildnis“ hin zu einem „Waldumbauprogramm“.

**fördert den Einsatz klimafreundlicher Produkte aus Holz:**

- **Förderprogramm „Klimafreundlicher Holzbau“**  
Dekarbonisierung des Gebäudesektors durch die Schaffung eines KfW-Förderprogramms „Klimafreundlicher Holzbau“ für private und kommunale Bauvorhaben.
- **Innovationszentrum Holzarten der Zukunft**  
Aufbau einer Plattform zur Ausweitung der Verwendungsmöglichkeiten unterschiedlicher Holzarten und Schaffung von Leitmärkten für innovative Holzprodukte.

**schafft zukunftsfähige Rahmenbedingungen für die holzverarbeitenden Unternehmen:**

- **Investitionsförderprogramm Holzverarbeitung**  
Weiterentwicklung und Anpassung technischer Anlagen und Prozesse in der Holzverarbeitung an veränderte Rohstoffgrundlagen.
- **Bürokratieabbau**  
Gezielter Abbau von Berichts- und Dokumentationspflichten für die Unternehmen sowie Überprüfung und Reduzierung spezieller Regularien für die Forst- und Holzwirtschaft wie der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR).

**Kontakt**

Deutsche Säge- und Holzindustrie  
Chausseestraße 99  
10115 Berlin

Tel.: +49 30 2061 399-00

Fax: +49 30 2061 399-89

E-Mail: [info@zukunft-holz.de](mailto:info@zukunft-holz.de)

Internet: [www.zukunft-holz.de](http://www.zukunft-holz.de)

Lobbyregisternummer: R000346

**Über die Deutsche Säge- und Holzindustrie**

Seit über 125 Jahren vertritt der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e.V. (DeSH) die Interessen der Säge- und Holzindustrie auf Bundes-, Landes- und europäischer Ebene. Mit ihren vielfältigen Produkten aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz bilden die 350 Mitgliedsunternehmen des DeSH das Scharnier zwischen dem Wald und der Holzverarbeitung bis zum Holzbau. Sie sind ein wesentlicher Pfeiler für die Bioökonomie und Schlüssel für die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Der DeSH steht für die nachhaltige Verarbeitung und Verwendung des Roh- und Werkstoffs Holz als Beitrag zu Klimaschutz, Beschäftigung und Wertschöpfung für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort Deutschland.